

500 Schüler informierten sich über verschiedene Berufe

MEILEN Gegen 500 Schüler der zweiten Oberstufe des Bezirks Meilen haben am Berufsinfortag in 85 Betrieben der Region mehrere Einblicke in die Berufswelt bekommen.

Jugendliche vor der Berufswahl haben oft schon eine Art innere Hitparade der Berufe im Kopf. Am Berufsinfortag, organisiert vom Forum Berufsbildung und dem BIZ Meilen, konnten sie ihre Vorurteile überprüfen und Neues kennen lernen. In kleinen Gruppen besuchten sie sowohl Wunschberufe als auch unbekannte und unterschätzte Berufe.

Die Berufsbildnerin Claudia Winterberg und ihr Lernender Loris Theus vom Landschaftsarchitekturbüro Raderschallpartner AG in Meilen haben aufmerksame und interessierte jugendliche Zuhörer: «Der Landschaftsarchitekt macht die Skizze, der Zeichner die Pläne dazu», erklären sie. Gut spürt man ihre Freude und ihren Stolz an ihrem Beruf. Gemeinsam ging danach die Gruppe mit den beiden Berufsleuten zur Schiffsstation Meilen. Dort konnten die Jugendlichen das soeben vorgestellte Projekt, nämlich die Seeanlage in Meilen, besichtigen und lernten all die Details kennen, auf die ein Zeichner zu achten hat.

Geplant und gezeichnet

Zurück im Büro teilte Claudia Winterberg die Jugendlichen in Gruppen ein. Jede Gruppe erhielt einen genauen Situationsplan und sollte eine eigene Variante dieses Parkes zeichnen. Nach anfänglichem Zögern legten sich die Jugendlichen ins Zeug: «Hier kommt ein kleines Fussballfeld hin!» «Nein, da muss man ja jedes Mal den Ball aus dem See fischen.» «Dann lieber eine grosse Schaukel, die einem erlaubt, einen Absprung direkt in den See zu machen.» Immer ernsthafter wurde geplant, diskutiert und gezeichnet.

Am abschliessenden Apéro im BIZ, zu dem sämtliche Betriebe und Schulen eingeladen wurden, betonte der Meilemer Kantonsrat Hanspeter Göldi die Chancen, die eine Berufsausbildung bietet: «Beim Erlernen eines Berufes geht es nicht nur um die Erwerbsfähigkeit, sondern auch um die Entwicklung der Persönlichkeit, von Selbstvertrauen und Selbstwert.» Nach einer Berufslehre stehen sehr viele Wege offen, sei es in der höheren Berufsbildung, an Fachhochschulen oder via Passerelle an Universitäten.

e



Auch Gruppenarbeiten standen auf dem Programm des Berufsinfortages.

zvg